

Strafanzeige gegen Windinvestor

■ Von Bernhard Liedmann

Borchen (WB). Die Gemeinde Borchen hat wegen einer öffentlichen Schadenersatzdrohung Strafanzeige gegen den Windkraftbetreiber Westfalenwind erstattet. Die Kommune hatte zuvor Klagen gegen die Genehmigung mehrerer Windkraftanlagen bei Etteln und Dörenhagen durch den Kreis Paderborn eingereicht. Am Freitag hatte dann Westfalenwind die Gemeinde zur Rücknahme dieser Klagen aufgefordert. Sollten die Anlagen später in Betrieb gehen als geplant, entstünde dem Unternehmen ein finanzieller Mindestschaden von knapp neun Millionen Euro.

Westfalenwind wies in diesem Zusammenhang auf ein »mögliches Schadenersatzrisiko für Borchen und eventuell einzelne Ratsmitglieder« hin. Bei einer Rücknahme



Reiner
Allerdissen

der Klagen könne sich das Unternehmen vorstellen, eine Bürger- und Energiestiftung für die Gemeinde einzurichten. So könnten Ehrenamt und Vereine langfristig unterstützt werden, hieß es. Als daraufhin am Montag die CDU-Fraktion eine Sonderratssitzung mit dem erklärten Ziel der Rücknahme der Klagen beantragte, erstattete der parteilose Borchener Bürgermeister Reiner Allerdissen eine Strafanzeige und forderte die Staatsanwaltschaft Paderborn auf, den Vorgang unter »sämtlichen strafrechtlichen Aspekten« zu prüfen. Er sieht in der Aufforderung eine Bedrohung der Ratsmitglieder. Die Klagen gegen die Windräder waren aufgrund eines Ratsbeschlusses erfolgt.